

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1212

Donnerstag, 21. Jänner 2016

## WIR WOLLEN MITBESTIMMEN!

Hallo,  
wir sind die Reisingasse 1.  
Uns ist Mitbestimmung  
wichtig!



Filip und Michael (12)

Liebe Leser und Leserinnen! Wir sind die Klasse 2B der Neuen Mittelschule Reisingasse. Heute sind wir zum zweiten Mal in der Demokratiewerkstatt und machen eine Zeitung. Dazu sind wir in vier Gruppen eingeteilt worden. Die erste Gruppe hatte das Thema Abstammung, die zweite Menschenrechte, die dritte hat sich mit Mehrheit, Wahl, Demokratie und Gesetzen beschäftigt und die vierte Gruppe hat sich das Thema Schule ausgesucht. Jetzt lest bitte die Zeitung durch!



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# WIE WAS WO?

Gabriel (12), Raffael (11), Anastasia (11) und Emre (12)



## Das Demokratie-Quiz: Wir erklären euch zuerst Begriffe und dann stellen wir dazu Fragen. Könnt ihr diese selbst beantworten?

Demokratie ist die Herrschaft des Volkes. Das bedeutet, dass die BürgerInnen mitbestimmen, wer sie regieren soll. Wenn man mit der Regierung unzufrieden ist, kann man bei der nächsten Wahl jemand anderen wählen.

**Quizfrage:** Was kann man machen, wenn man mit der Regierung unzufrieden ist?

Gesetze sind allgemeine Regeln oder Vorschriften, die alle BürgerInnen beachten müssen. Gesetze sind wichtig und sollen zum Beispiel für Ordnung und Sicherheit sorgen.

**Quizfrage:** Wofür brauchen wir Gesetze?

Mehrheit bedeutet, dass zum Beispiel ein/e BundespräsidentIn bei der Wahl mehr als die Hälfte der Stimmen erhält. Bei einer Abstimmung - ob in der Schule, bei der Wahl des/der Klassensprechers/ Klassensprecherin oder bei der Wahl zum/ zur BürgermeisterIn wird nach der Mehrheit entschieden.

**Quizfrage:** Wie viele Stimmen braucht der Bundespräsident?

Bei einer Wahl kann man jemanden wählen, zum Beispiel den/die BundespräsidentIn. Es ist wichtig, zur Wahl zu gehen, weil man dadurch mitbestimmen kann. In Österreich ist Wählen ab 16 Jahren erlaubt.

**Quizfrage:** Warum ist es wichtig zu wählen?

# WIR STIMMEN AB!

Danii (12), Daniel (11), Michi (12) und Iman (11)



Eine Abstimmung in unserer Klasse, damit wir entscheiden können, wohin der nächste Ausflug gehen soll.

**Bei einer Abstimmung wird über einen Vorschlag entschieden. Es kann über verschiedene Bereiche, wie Politik, Gesetze, ... abgestimmt werden.**

Einige Beispiele für Abstimmungen in verschiedenen Bereichen:

- Politik: Volksabstimmung über den EU-Beitritt.
- Gesetze: Wenn ein Gesetz nicht passt, kann man es durch eine Abstimmung im Parlament ändern.
- Schule: In der Schule kann man abstimmen, was man in Turnen spielen will.
- Zu Hause: Zu Hause kann man darüber abstimmen, was man essen will.
- Freizeit: In der Freizeit kann darüber abgestimmt werden, wer mitspielen darf.

## Aber wie kann man abstimmen?

Durch Aufzeigen, durch Zettelwahl oder durch Aufstehen. Wir haben ein Beispiel für euch: Unsere Klasse möchte im nächsten Jahr einen Schulausflug planen. Aber wohin soll es gehen? Wir dürfen selbst abstimmen. Damit keiner weiß, wer wofür abgestimmt hat, soll die Abstimmung geheim bleiben. Die Vorschläge werden auf die

Tafel geschrieben. Jede/r darf auf einen Zettel den Wunsch bekannt geben. Dann muss man das Papier zusammenfolden und dem Lehrer abgeben. Im Anschluss daran werden die Stimmen ausgezählt. Von unseren 22 SchülerInnen haben die meisten für den Kinobesuch gestimmt. Das bedeutet, dass es dort im nächsten Jahr hingehht.

Im Parlament wird so ähnlich abgestimmt. Wenn die PolitikerInnen im Nationalrat für einen Vorschlag sind, stehen sie auf. Im Bundesrat heben sie die Hand.

Wir finden es wichtig, dass man abstimmen darf, weil man so die eigene Meinung sagen kann.



# MENSCHENRECHTE!

Simran (11), Florian (12), Sarallah (12) und Joel (12)



**„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.“ (Artikel 1 der Menschenrechte)**

Menschenrechte sind Rechte, die für alle Menschen auf der Welt gelten – egal aus welchem Land sie kommen, welche Hautfarbe oder Religion sie haben. Dennoch gibt es Länder und Staaten, die sie nicht einhalten. Die UNO hat diese Rechte schriftlich verfasst und viele Länder haben sie unterschrieben. Am 10. Dezember 1948 wurde von der UNO beschlossen, dass jeder Mensch diese Rechte hat. Die Menschenrechte bestehen aus 30 Artikeln und folgende vier sind uns besonders wichtig:

### Artikel 3: Recht auf Leben

Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, auf Freiheit und Sicherheit. Das bedeutet kein Mensch darf getötet oder ermordet werden und die Todesstrafe ist nicht erlaubt. Aber einige Länder, wie z.B. die USA, erlauben in manchen Bundesstaaten die Todesstrafe mit dem elektrischen Stuhl oder anderen Methoden, wie Leute hingerichtet werden.

### Artikel 12: Recht auf Privatsphäre

Das bedeutet, dass niemand willkürlich in das Privatleben, die Familie, die Wohnung und den Schriftverkehr von anderen eingreifen darf. Zum Beispiel dürfen unsere Eltern auch nicht ohne unsere Erlaubnis unsere Nachrichten am Handy lesen. Es geht niemanden etwas an, und es besteht die Gefahr, dass man wegen dem, was man schreibt, ausgeschlossen oder diskriminiert wird.

### Artikel 18: Recht auf Religionsfreiheit

Glaube ist etwas sehr Persönliches. Deswegen soll man darüber selbst entscheiden und auch nicht wegen seiner Religion verfolgt werden.

### Artikel 26: Recht auf Bildung

Bildung ist wichtig, um einen guten Job zu bekommen und damit man dann auch mehr Auswahl hat. Sie ist auch wichtig, damit man mitbestimmen kann.

Wir finden es wichtig, dass jeder Mensch gleich ist und das auch in den Menschenrechten steht.

# DIE SCHULE VERÄNDERN

Mario (12), Filip (12), Lubomir (12) und Manpreet (12)

## Der Artikel handelt von der Schule und von der Meinung der Schüler und Schülerinnen.

SchülerInnen müssen in die Schule gehen und sollten auch mitbestimmen oder gefragt werden. Die Meinung der SchülerInnen ist wichtig und sie sollte auch zählen.

Die SchülerInnen meinen, dass die Schule um 9 Uhr beginnen sollte, damit sie länger schlafen und sich dann besser konzentrieren können.

Der Nachteil ist, dass sie eine Stunde länger Unterricht haben.

Der Vorteil ist, dass sie eine halbe Stunde Pause haben könnten, also eine längere Pause. Wir finden, man sollte in der Schule Essen bekommen.

Die SchülerInnen wollen auch moderne Technik im Unterricht haben. Sie sollen dabei lernen, wie man mit Tablettis umgeht oder auch mit anderen technischen Geräten.

Wie können die PolitikerInnen von unseren Ideen erfahren? Man könnte mit der Klasse zum Parlament gehen oder man könnte den PolitikerInnen eine E-Mail schreiben.

Wir wissen, dass die Schule nicht von den Eltern bezahlt wird, sondern von den Steuern, aber die Steuern zahlen auch unsere Eltern.



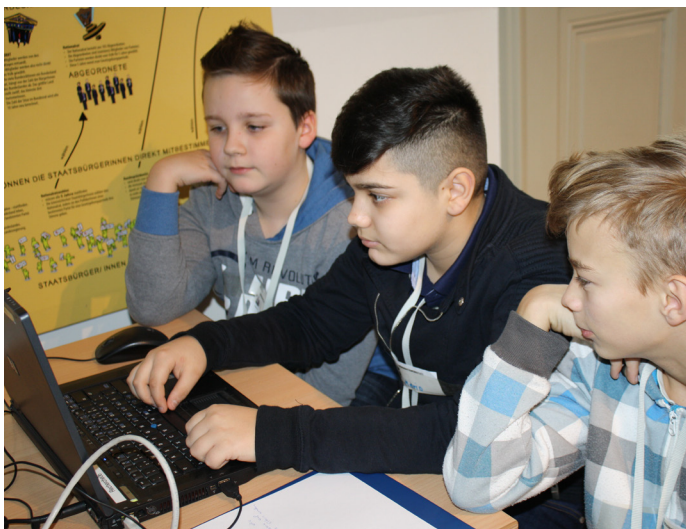
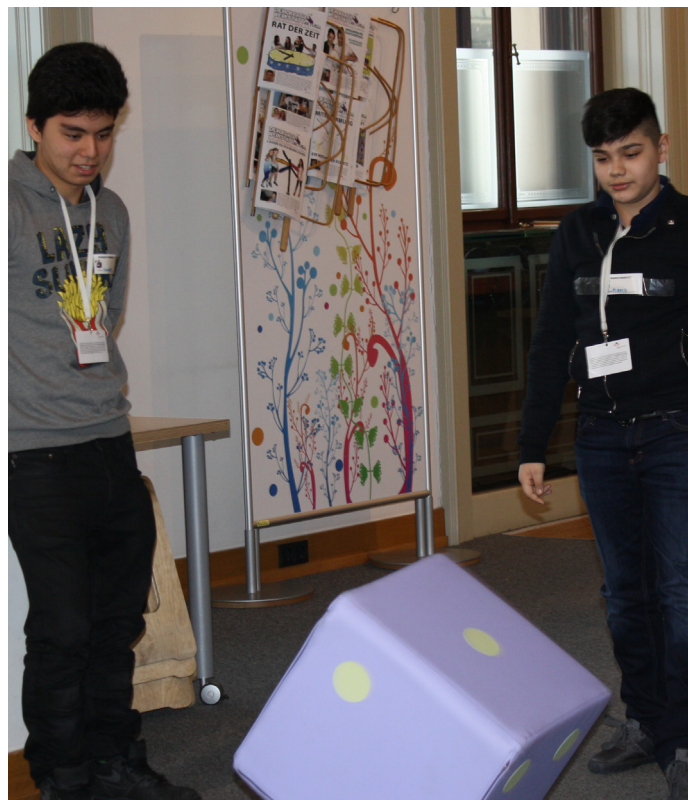
Die PolitikerInnen entscheiden, wofür die Steuern ausgegeben werden. Die Menschen in Österreich haben die PolitikerInnen gewählt. Deswegen dürfen diese PolitikerInnen entscheiden. Wir finden, dass die PolitikerInnen auf die Kinder hören sollen.



Das Kind redet mit dem Politiker.



Das Kind lernt in der Schule Vokabel auf dem Handy.



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

2B, NMS Reisingasse  
Reisingasse 1  
1210 Wien